

Beatenberg – das Wander – Wunderland



Beatenberg mit dem einmaligen Panorama, mit der einzigartigen Sicht auf die Berner Alpen, den Thunersee und natürlich das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Über 120 Kilometer signalisierte Berg- und Wanderwege, zwei Themenwege und verschiedene Spazierwege bietet das längste Dorf Europas für Wanderbegeisterte.

Wandern auf der Sonnenterrasse, dem See entlang und in Sundlauen ein Bad im Thunersee geniessen oder der Hitze etwas entfliehen in die höher gelegenen Gebiete vom Niederhorn aus. Von Beatenberg aus lassen sich für alle Alters- und Anspruchsgruppen wunderschöne Rundwanderungen, Tagestouren oder Mehrtagestouren planen.

INHALT

Blüemlisalp	2
Dorfzentrum	3
Schulreise Solothurn	5
Gangster, Geld, Giigechaschte	6
Aus den Vereinen: Erfolge	7
Freuden der Natur	8
Gratulationen	9
Der Zirkus kommt!	10
Alte Beatenberger erzählen	12

Signalisation

Um das Wandern sicher geniessen zu können, ist es wichtig zu wissen, wie die verschiedenen Kategorien der Wanderwege signalisiert sind.

Spazier- und Themenwege sind braun oder weiss markiert und befinden sich in Dorfnähe. Sie bieten keine Schwierigkeiten.

Wanderwege sind gelb markiert. Im weissen Mittelteil ist der Standort angegeben. Es gibt zahlreiche Wegweiser mit Ziel- und Zeitanangaben, unterwegs finden Sie oft auch den gelben Rhombus auf Steinen oder an Bäumen. Es gibt breite Wege, manchmal aber auch schmale Stellen. Steile Passagen werden mit Stufen überwunden, ausgesetzte Stellen mit Geländern oder Seilen gesichert. Abgesehen von der gewöhnlichen Aufmerksamkeit und Vorsicht stellen Wanderwege keine besonderen Anforderungen. Gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Ausrüstung wird empfohlen.

Berg(wander)wege: Die gelben Wegweiser werden an der Spitze weiss-rot-weiss markiert, im Gelände finden Sie rot-weiss-rote Zeichen. Diese Wege sind wesentlich anspruchsvoller. Sie

erschliessen teilweise unwegsames Gelände, verlaufen überwiegend steil, schmal und teilweise exponiert. Schwierige Passagen sind mit Seilen oder Ketten gesichert. Wer diese Wege begeht, muss trittsicher, schwindelfrei und in guter körperlicher Verfassung sein sowie die Gefahren im Gebirge kennen (Steinschlag, Wetterumsturz, Rutsch- und Absturzgefahr). Gute Ausrüstung und feste Schuhe mit gutem Profil sind Voraussetzung.

Nur der Vollständigkeit halber: **Winterwanderwege** sind mit pinkfarbenen Wegweisern markiert.

Der Beatusweg mit Spielstationen für Familien und Schulen ist ein beliebter Themenweg. Die verschiedenen Feuerstellen laden zum Grillieren ein, die Spielstationen zum Klettern, Spielen und Tummeln. Auf diesem Weg wird die Sage des heiligen Beatus und des Drachen erzählt. Als zweiten Themenweg finden Sie in Beatenberg den Erich von Däniken-Weg, auch mit Kinderwagen und Rollstuhl begehbar. Hier finden Sie Angaben über Leben und Werk des berühmten Beatenbergers Erich von Däniken.

Dank dem milden Klima sind schon früh im Jahr Wanderungen am Beatenberg möglich. Wenn an vielen Orten noch Schnee liegt, blühen am Südhang von Beatenberg schon die Frühlingsblumen. Der Wanderweg von der Kirche über die Hängebrücke bis zur Beatenbucht, vorbei an den St. Beatus-Höhlen führt teilweise dem bekannten Jakobsweg entlang. Mit der Standseilbahn reisen Sie bequem zurück nach Beatenberg. Von der Hängebrücke

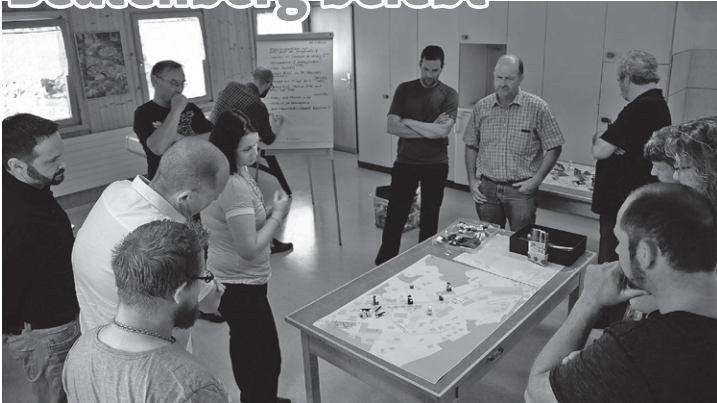
können Sie auch nach Sundlauen und dann dem See entlang ins Neuhaus wandern. Von dort aus gelangen Sie mit dem Bus zurück nach Beatenberg.

Zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern bieten sich auf dem Niederhorn. Gerade im Hochsommer bleiben die Temperaturen in dieser Höhe angenehm. Beachten Sie, dass in den Bergen das Wetter schnell umschlagen kann. Achten Sie auf gute Ausrüstung (Schuhe, Kleidung) und planen Sie ihre Wanderung ihren Möglichkeiten entsprechend. Auf der Wanderkarte Beatenberg finden Sie viele verschiedene Vorschläge für Wanderungen zum Seefeld, zu den sieben Hengste, ins Justistal und bis in unsere Nachbargemeinden Sigriswil, Eriz oder Habkern. Bis zum Hohgant lassen sich wunderschöne Tages- und Zweitagestouren planen. Eine Übernachtung in der Hohgant-Hütte des SAC Emmental ist ein Erlebnis sondergleichen.

Lassen Sie sich inspirieren und geniessen Sie das Wander – Wunderland Beatenberg.



Beatenberg belebt



«Hallo meine Lieben, ich bin seit langem wieder mal in Beatenberg. Das ist sensationell hier, tolle Natur und Aussicht wie immer. Du musst auch wieder mal kommen: Im Dorfzentrum gibt es ein neues Hotel und eine tolle Dorfbeiz, neue Geschäfte (Lebensmittel Kleider, Bücher, Souvenirs), alles belebt und erfreulich. Herzliche Grüsse vom sonnigen Berg.»

Dies ist eine fiktive Karte aus dem Jahre 2030 von einer Touristin, die 11 Jahre nicht mehr in Beatenberg war. Ob das wahr wird, wer weiss? Jedenfalls sollte man das nicht dem Zufall überlassen. So ging es in der Klausurtagung des Gemeinderates und des Verwaltungskaders um die Entwicklung der Ortskerne,

mit Fokus auf den Spirenwald. Ich konnte für diesen Tag Daniel Studer von der Firma IC Infraconsult gewinnen. Ein vielseitiges Programm erwartete uns.

Ein Inputreferat von Daniel Studer zum Thema „Ortsentwicklung“, eine Skizzierung über vergangene und laufende Projekte durch unseren Bauverwalter Patrick Suter und die Vorstellung des Tourismusleitbildes durch Thomas Tschopp, Geschäftsführer Beatenberg Tourismus, gaben uns eine grobe Übersicht. Bei einem Spaziergang zu den «Brennpunkten» (siehe Kasten) wurde die Situation vor Ort betrachtet, rege diskutiert und Probleme, aber auch Chancen, wurden festgehalten.

„Wenn Sie König oder Königin wären, was würden Sie in Beatenberg verändern?“ Mit dieser Sichtweise ging es darum, mittels Plänen, Stiften und Legoteilen Zukunftsbilder zu entwerfen (Beatenberg 2030), Ideen für eine belebtere Ortsmitte zu sammeln und die Ergebnisse auszutauschen. Und nicht zuletzt wurde besprochen, wie es weitergehen soll. Dass in einem nächsten Schritt die Bevölkerung ins Boot geholt wird, bevor dann konkrete Massnahmen umgesetzt werden, dürfte klar sein. Wir haben vor, mit einer kleinen Broschüre die Resultate des Klausurtages für alle zur Verfügung zu stellen. Es gab viel Schwung an dieser Tagung und ich freue mich, wenn bald weitere Kreise mitwirken und mit Elan die Entwicklung des Dorfes vorantreiben werden. Es gab ja in der Vergangenheit schon manche Anläufe. Ich hoffe, diesmal gelingt es uns, weiterzukommen.

Roland Noirjean
Gemeindepräsident

Protokollauflage

Die ordentliche Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2019

wurde von 62 Stimmberechtigten besucht. Alle traktandierten Geschäfte wurden gemäss Antrag des Gemeinderats angenommen. Die Versammlung konnte sehr speditiv, in etwas mehr als einer halben Stunde, durchgeführt werden.

Der Gemeinderat hat das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2019 genehmigt. Es liegt ab 20. Juni 2019 bis am 22. Juli 2019 bei der Gemeindeverwaltung Beatenberg öffentlich auf. Zusätzlich ist das Protokoll auf www.beatenberg.ch (Gemeinde, Aktuell) aufgeschaltet. Einsprachen sind schriftlich innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation (Frist bis 22. Juli 2019) an den Gemeinderat zu richten.

Wiederanlegung Dampfschiff Blüemlisalp

Anfang Jahr vernahm der Gemeinderat, dass das Dampfschiff Blüemlisalp ab Fahrplan Sommer 2019 nicht mehr bei der Schiffländte Sundlauen anlegt. Im Mai 2019 wurde jedoch bekannt, dass das Dampfschiff an der Schiffländte Leissigen nicht anlegen kann,



weshalb es dieses Jahr trotzdem wieder in Sundlauenen anlegt. Zwischenzeitlich hat sich ein Komitee „Blüemlisalp komm bald wieder“ aus Sundlauenen gebildet, welche sich für die offizielle Wiederanlegung im Jahr 2020 einsetzt.

Der Gemeinderat unterstützt das Anliegen des Komitees vollumfänglich und hat der BLS AG mitgeteilt, dass er es begrüsst, wenn das Dampfschiff Blüemlisalp ab dem Fahrplan 2020 wieder offiziell an die Schiffplände Sundlauenen anlegt.

Waldeggstrasse; Gesuch um Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h

Bürgerinnen und Bürger reichten im März 2019 das Gesuch um Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Waldeggstrasse, Abschnitt Hotel Restaurant Regina bis Launen ein. Auf Antrag der Sicherheitskommission hat nun der Gemeinderat die Petition abgelehnt, da die Geschwindigkeit von den Verkehrsteilnehmenden der Strasse und den Verhältnissen angepasst wird. Ferner muss bei dieser Strassenbreite und zudem Sackgasse die Geschwindigkeit sowieso nach eidgenössischer Verkehrsregelnverordnung angepasst werden und es ist nicht möglich, mit generell 50 km/h zu fahren. Im Weiteren muss eine Geschwindigkeitsbegrenzung regelmässig gemessen werden und die Personen, welche zu schnell fahren, müssten gebüsst werden. Bis heute ist kein Unfall mit einem Fahrzeug und Fussgänger bekannt. Neu wird das Signal „Achtung

Kinder“ bereits beim Abzweiger Hotel Regina aufgestellt und das Signal beim Schulhaus Waldegg wird erneuert.

Gemeinderat

Umnutzung private Wohnungen zu touristisch genutzte Wohnungen

Durch das Aufkommen der elektronischen Buchungsplattformen wie Airbnb oder Booking.com hat sich das Beherbergungsangebot in den letzten Jahren markant verändert. Immer mehr private Wohnungen werden zu gewerbmässiger kurzzeitiger Vermietung umgenutzt. Aufgrund dieser Entwicklung stellt sich die Frage, welche bau-, brandschutz- und gastgewerblichen Regeln für diese Beherbergungsangebote gelten. Folgende Aspekte müssen beachtet werden:

Baurechtliche Aspekte

Eine Baubewilligungspflicht besteht bei mehr als 10 Gästen. Die Umnutzung zu gewerbmässiger kurzzeitiger Vermietung von bestehenden Zimmern und Wohnungen ist baubewilligungspflichtig, sofern:

- eine Wohnung oder ein Einfamilienhaus mit mehr als 10 Gästen kurzzeitig vermietet wird;
- in einem Mehrfamilienhaus eine oder mehrere Wohnungen mit insgesamt mehr als 10 Gästen kurzzeitig vermietet wird;
- mehrere (benachbarte) Liegenschaften werden gesamthaft betrachtet, sofern die gewerbmässige kurzzeitige Vermietung als einheitlicher Betrieb erscheint.

Brandschutzrechtliche Aspekte

Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) unterscheidet zwischen Beherbergungsbetrieben (Beherbergung von 20 und mehr Personen) und Beherbergungsstätten (Beherbergung bis zu 19 Personen). Massgebend ist das jeweilig aktuelle Brandschutzmerkblatt „Beherbergungsstätten – Vermietung von Wohnraum an Touristen – Wohngruppen bis 19 Personen“ der GVB. Für die Beherbergung von 20 und mehr Personen gelten die VKF-Richtlinien für Beherbergungsbetriebe (Hotels, Pensionen, Ferienheime).

Gastgewerbliche Aspekte

Die gewerbmässige Beherbergung von Gästen unterliegt dem Gastgewerbegesetz des Kantons Bern. Massgebendes Kriterium ist die Betriebsgrösse:

- Als gastgewerblich gilt die Beherbergung von mehr als 10 Gästen, sofern zusätzliche gastgewerbliche Leistungen (z.B. Frühstück) angeboten werden.
- Eine Vermietung an 20 oder mehr Gäste benötigt in jedem Fall eine gastgewerbliche Bewilligung.
- Mehrere Wohnungen im gleichen Mehrfamilienhaus oder in benachbarten Liegenschaften, werden gesamthaft betrachtet, sofern sie als einheitlicher Betrieb erscheinen.
- Nicht dem Gastgewerbegesetz unterstellt sind Ferienheime, die keine zusätzlichen hotelmässigen/gastgewerblichen Dienstleistungen anbieten.

Wir machen die Vermietenden darauf aufmerksam, dass die Mieteinnahmen steuerpflichtig sind. Zudem sind sie verpflichtet, die Kurtaxe einzufordern und mit Beatenberg Tourismus abzurechnen. Hierfür bitten wir die Vermietenden, direkt mit Beatenberg Tourismus Kontakt aufzunehmen. Zudem sind wir für eine Meldung dankbar, damit wir eine umgenutzte Wohnung anhand

der erwähnten Aspekte überprüfen können. Für Fragen steht das Verwaltungspersonal der Gemeindeverwaltung Beatenberg gerne zur Verfügung.

Gemeindeschreiberei



AUS DEM RESSORT PRÄSIDIALES

Das Ressort Präsidiales ist von Amtes wegen gegeben. Das übernimmt automatisch der Gemeindepräsident. Das Präsidium bildet zusammen mit der Gemeindeschreiberin Sonja Fuss das Ratsbüro. Mein Vizepräsident Fritz Gimmel denkt mit und vertritt mich. Die Aufgaben sind das Leiten von Gemeinderatssitzungen und der Gemeindeversammlung, Kommunikation gegen aussen, Repräsentation der Gemeinde, Regionalpolitik, Wahlen und Abstimmungen und einiges mehr. Das hiess in meinem ersten halben Jahr: Unzählige Sitzungen, Telefonate, E-Mails, Unterschriften und Besprechungen. Als Delegierter durfte ich an HV's gehen und an nicht wenigen Apéros und Essen teilnehmen (jedenfalls habe ich zugenommen!). Dabei treffe ich interessante Leute und tausche Erfolge oder Sorgen aus. «Netzwerken» ist wichtiger Teil in meinem Amt. Im Dorf habe ich es in den Legislaturzielen zur präsidialen Aufgabe gemacht, mich um die Ortskerne zu kümmern (z.B. Hotelruinen). Ein guter Geist im Gemeinderat und in der Verwaltung ist mir sehr wichtig. Und natürlich gefällt es mir immer, wenn ich im Dorf mit Einwohnern oder Touristen einen Schwatz halten kann.

Roland Noirjean
Ressort Präsidiales



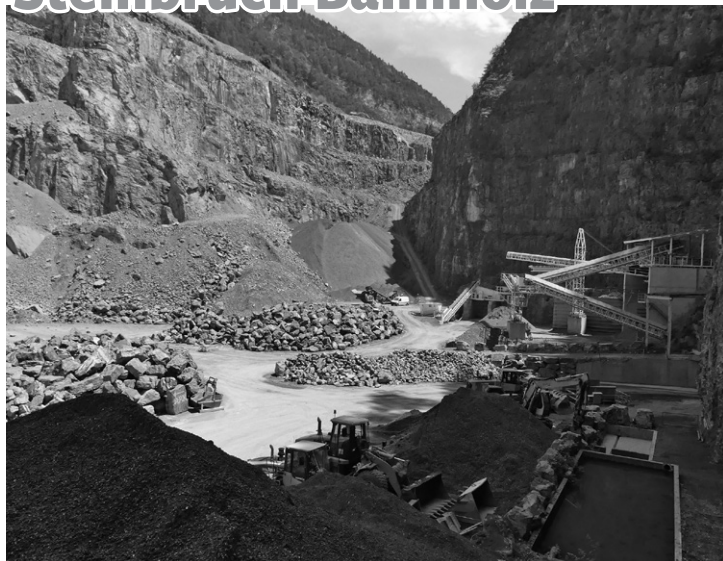
gafner
blatter

Bauplanung und Beratung GmbH

Steinacker 674 / 3803 Beatenberg / www.gafner-blatter.ch

Wir unterstützen Sie bei Planung und der Realisierung Ihrer Bauprojekte!
Albert Blatter 079 746 96 76 Monika Gafner-Blatter 079 661 02 19
ab@gafner-blatter.ch mgb@gafner-blatter.ch

Steinbruch Balmholz



Bohren, laden, sprengen, brechen, waschen, klassieren, verladen...

Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts besteht auf dem Gebiet der Gemeinde Beatenberg der Steinbruch Balmholz der Firma Frutiger AG.

Bei einem Besuch im Betrieb erhielt ich vom Geschäftsführer, Herrn Frank Waser, interessante und vielseitige Informationen über den Abbau, die Verwendung und die Produktion des Gesteins.

Der Steinbruch Balmholz liegt in einer Kieselkalkzone, welche sich von Westen bis nach Osten quer durch die Schweiz gebildet hatte. In dieser Zone wird durch verschiedene Firmen das Hartgestein für die Gewinnung von Eisenbahnschotter abgebaut.

Etwa 70'000 Tonnen von diesem Schotter werden jedes Jahr im Balmholz gewonnen.

Dazu werden rund 85'000 Tonnen Kies/Splitter und Gemisch produziert. Mit 30 Mitarbeiter und 37 Maschinen verschiedener Arten werden diese Mengen produziert. Ohne Sprengungen ist ein Abbau nicht möglich. So werden pro Jahr circa 26'900 kg Sprengstoff benötigt. Das heisst pro Jahr gibt es 12 bis 18 Sprengungen mit bis zu 18 Bohrlöchern pro Sprengung. In einem Bohrloch werden je nach Tiefe etwa 85 kg Sprengstoff verwendet. Arbeiten in einem Steinbruch sind nicht ungefährlich und verlangen vom Kader wie von den Arbeitern im Steinbruch grosse Aufmerksamkeit und Disziplin. Dass dies beachtet wird zeigt, dass im Jahre 2017 kein einziger Arbeitsunfall passiert ist.

Ungefähr die Hälfte des abgebauten und gereinigten Eisenbahnschotters wird nach wie vor per Schiff vom Balmholz nach Thun geführt, wo der Weiterverlad auf die Bahn erfolgt.



Ein weiteres wichtiges Standbein der AG Balmholz ist die Produktion von Belag und Asphalt für Strassenbau und Strassenunterhalt. Dies sind im Jahr rund 65'000 Tonnen.

Im Steinbruch Balmholz wird aber nicht nur Gestein abgebaut, sondern pro Jahr etwa 30'000 Tonnen inerte Baustoffe wieder eingelagert (deponiert), so dass der abgebaute Teil des Steinbruchs wieder aufgefüllt und renaturiert werden kann.

Auch für den Steinbruch Balmholz steht die Zeit nicht still. Projekte für Erweiterungen reichen bis ins Jahr 2069. Ebenso eine neue Verladestation vom Schiff auf die Bahn im Gebiet der Lütscheren in Interlaken oder die Erneuerung der Belagsanlage sind in Bearbeitung. Was aber das Balmholz noch weiter auszeichnet, ist die wohl schönste Betriebskantine weit und breit. Wo kann man in der Mittagspause bei schönem

Wetter direkt am Thunersee unter Palmen das Mittagessen einnehmen?

Wenn man so einen Einblick in die verschiedenen Arbeiten im Steinbruch erhält, ist man sich plötzlich bewusst, wie viel harte Arbeit, Zeit, Material, Können und Wissen nötig sind, damit unsere Eisenbahnen sicher über die Schienen auf dem Schotterbett fahren können. Für die interessante Führung, die wertvollen und informativen Ausführungen danke ich Frank Waser, Geschäftsführer, bestens und wünsche ihm und seinem Team viel Erfolg und unfallfreie Arbeiten im Steinbruch Balmholz.

burgfeld bistro
"ässe" "rinke" "zämesy"

Öffnungszeiten Juni
Di & Do 08.30-11.00 / 14.00-17.00
Fr 08.30-11.00
Do 08.30-11.00 Drogisten-Beratung
Ferien 6. Juli bis und mit 22. Juli
Kontakt 079 387 08 94

**Ueli Wyss - Holzbau**
seit mehr als 20 Jahren Qualitätsarbeit aus Habkern

Mätteli | Bohlseite 525 | CH -3804 Habkern
www.wyss-holzbau.ch | Email: info@wyss-holzbau.ch
Telefon: 033 843 15 80 | Natel: 079 432 93 86

Ihr Holzbau-Fachbetrieb für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Fleckenbau
Bedachungen: Schindel-, Eternit-, Ziegel-, Blechdächer, Dachisolationen
Parkett-, Vinyl- und Laminatböden

Herzlich willkommen im gemütlichen

Sämi **Restaurant** Erika
Chilche Pintli

Fondue * Steaks * Rösti * Salate * Desserts

Telefon 033 841 00 30 www.chilchepintli.ch
Montag/ Dienstag Ruhetage
Ab 3. Juli täglich offen bis 22 Uhr

BIBLIOTHEK
BEATENBERG

Buchtipp

Bruno Durrer – Bergarzt aus
Leidenschaft

Während 20 Stunden hatte Bruno Durrer, der Autorin Esther Hürlimann, über seinen Werdegang, seinen Berufsalltag, seine Glücksmomente, seine Verbundenheit zu den Menschen im Lauterbrunnental berichtet.

Seine Ferien verbrachte Durrer oft in Indonesien, denn neben dem Bergsteigen hatte er eine zweite Leidenschaft: das Tauchen.

Esther Hürlimann hatte ihm die ersten Kapitel des Buches in die Ferien geschickt und wartete gespannt auf seine Antwort. Entsprach ihr Text seinen Erwartungen? Es war aber nicht Durrer, der ihr die SMS schrieb, sondern seine Frau: Bruno ist gestern beim Tauchen gestorben!

Ein ganzes Tal, eine ganze Region stand unter Schock. Es brauchte seine Zeit, bis der Entschluss reifte: «Wir schreiben das Buch fertig, denn die Nachwelt soll erfahren, was Bruno Durrer alles geleistet hat.»

Das Buch ist in drei Teile gegliedert. Teil 1 zeigt den Werdegang, die Spezialisierung der Gebirgsmedizin, die Herausforderung als Expeditionsarzt im Himalaja und die ständige Nähe zum Sennenmann.

Teil 2 lässt den Hausarzt im Lauterbrunnental zu Worte kommen, der Kranke, Verunfallte oder Schwerverletzte an Ort und Stelle fachmännisch versorgt, eine bald weltweit angewandte Methode.

In Teil 3 nimmt Durrer Stellung zu den Risikosportarten. Ist es eine Überraschung, dass für ihn eine Einschränkung oder sogar ein Verbot nie in Frage kam? Zuletzt sind es bewegende Einzelschicksale. Leider muss er feststellen, dass bei

Die Schule Beatenberg

Zum 30. Mal unterwegs auf einer mehrtägigen Schulreise

Schulreise 1./2. Klasse nach Solothurn

1989 fuhren wir zum ersten Mal ins Selital (Gemeinde Rüschegg). Dieses Jahr nun verbrachten wir drei erlebnisreiche Tage in Solothurn. Solothurn ist die Stadt der Zahl 11. Lustig war die 11 Uhr mit den 11 Glocken. Mit einem Brunnenlauf erkundeten wir die interessante Altstadt. Eine tolle Aussicht hatten wir von der Turmterrasse der St. Ursen-Kathedrale. Natürlich besichtigten wir die Kathedrale auch von innen und zählten die Altäre, die Sitzreihen und die Treppeinstufen. Immer wieder kamen wir auf 11. Im Pfadiheim stand tanzen mit Herrn Hofer, Theater proben, singen und spielen auf dem Programm.

Hier einige Stimmen der Schüler und Schülerinnen:

Wir waren am Dienstag bei den Störchen in Altreu. Es regnete. Aber wir hatten viel Spass. Wir haben auch die kleinen Störche gesehen.

Ich habe den Spielplatz geliebt. Da waren auch Papageien. Wir haben im Pfadiheim in Solothurn geschlafen.

Die Verena-Schlucht war toll. Dort hatte es viele Höhlen, die feucht und glitschig waren. Nachher kamen wir zu einer Kirche.

Kindern auch mehrere Schutzengel oft nicht genügen.

Zahlreiche Fotos führen uns in die Jugendzeit, zeigen Durrer im Kreise seiner Bergkameraden, seine unter Lebensgefahr ausgeführten Einsätze, und immer wieder sein Tal mit den Bergriesen im gleissenden Sonnenlicht. Faszinierend auch die Aufnahmen der Korallenriffe im Roten Meer, wo in dieser so fern der Bergwelt gelegenen Tiefen sein Herz zu schlagen aufhörte.

Hans Rubin



IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: DZ-Verlag

Auflage: 1700 Exemplare
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Adrian Deuschle, Sonja Fuss, Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Thomas Tschopp, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig,
DZ-Verlag, Mauren 556C
3803 Beatenberg 033 841 00 78
oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist,
033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-,
Europa Fr. 78.-/65 Euro.

Bärgrestaurant Vorsass



GNIESSE IM VORSASS

Samstag 29. JUNI ab 18.00

Tomatensalat mit Mozzarella Di Buffalo
und Bruschetta • Zarte Kalbfleischinvolntini
Hausgemachte Ravioli
Süsse Überraschung mit Erdbeeren

Reservation erforderlich

www.bergrestaurant-vorsass.ch

Die Schule Beatenberg

Hinaus ins Berufsleben!

Ich verliere nie. Entweder ich gewinne oder ich lerne.

Nelson Mandela

Das ist das Motto, welches die Schülerinnen und Schüler im letzten Schuljahr täglich begrüsst hat. Es steht mit grossen Buchstaben an der Fensterfront des Schulhauses geschrieben.

Nach insgesamt elf Schuljahren verlassen die sechs 9. KlässlerInnen und ein 8. Klässler die Schule Beatenberg und beginnen eine Berufslehre. Alle haben eine Lehrstelle gefunden und freuen sich auf die Berufsausbildung.

Yanick Hurst:

Fachmann Betriebsunterhalt
(Gemeinde Unterseen)

Lukas Gafner:

Elektroniker (Firma xxxx)

Silas Streit:

Polymechaniker (Firma....)

Samuel Kulendran:

Praktikum Maurer
(Frutiger AG)
Lehrstelle 2020 als Bauzeichner
(Firma sss)

Nina Feuz:

Fachfrau Verkauf
(Rieder, Unterseen)

Erica Solondrainy:

Fachfrau Gesundheit
(Rosenau, Matten)

Colin Schmocker:

Sanitärinstallateur
(Schmocker Beatenberg)

Wir wünschen euch allen viel Freude und Erfolg im Berufsleben.

Eure Lehrerinnen und Lehrer

Pensionierung

Christine Oberli tritt nach 44 Jahren im Schuldienst in den wohlverdienten Ruhestand. In Beatenberg hat Christine seit 1976 hauptsächlich als Klassenlehrerin in der Unter- und Mittelstufe unterrichtet, zwischenzeitlich als Fachlehrerin vor allem für Handarbeiten und Werken. Diese Fächer waren und sind ihre grosse Leidenschaft. Viele Schülerinnen und Schüler konnten am Ende des Schuljahres voller Stolz ihre schönen Arbeiten mit nach Hause nehmen. Auch die Theater- und Musicalschauführungen mit den tollen Kostümen, die Christine mit Evi Brand zusammen erarbeitet hat, werden in bester Erinnerung bleiben.

Christine, vielen herzlichen Dank für deinen jahrelangen engagierten und unermüdlichen Einsatz an unserer Schule. Wir wünschen dir im neuen Lebensabschnitt viel Freude und Spass mit den Enkelkindern, gute Gesundheit und viel Zeit, um deinen Hobbys nachzugehen.

Abschied

Julia Rothenfluh verlässt nach drei Jahren die Schule Beatenberg. Sie sucht eine neue Herausforderung an einer Sonderschulklasse in Interlaken.

Julia Rothenfluh hat an der Sekundarstufe Deutsch, NMG, Englisch und Sport unterrichtet, an der 5./6. Klasse Englisch. Mit ihrem interessanten, abwechslungsreichen und herausfordernden Unterricht hat sie die Schülerinnen und Schüler begeistert. Die Theateraufführung «Der Muschter-schüeler» vom Juli 2018 wird in bester Erinnerung bleiben.

Julia, vielen Dank für deinen grossen und engagierten Einsatz an unserer Schule. Wir wünschen dir alles Gute, viel Freude und Erfolg an der neuen Schule.

Jubiläum

Seit 1998 ist Margrit Gafner-Zürcher als Fachlehrerin für Hauswirtschaft und Handarbeiten an unsere Schule. Schon bald unterrichtete sie weitere Fächer wie Sport, Musik, Zeichnen und NMG. Margrit unterrichtet SuS von der 1. – 9. Klasse, zurzeit die 5. – 9. Klasse. An vielen Schul-anlässen sorgt Margrit für die Verpflegung, meist mit feinen Torten und Kuchen, die sie mit den SuS bäckt.

Margrit, wir danken dir für deinen Einsatz seit 20 Jahren und freuen uns, dass du weiterhin an unserer Schule unterrichtest!

Verena Moser und Walter Flükiger
Schulleitung

THEATER 8. + 9. KLASSE

Wir spielen für Sie das Theaterstück

Gäld, Gangster, Giigechaschte

am Donnerstag, 4. Juli 2019 um 20.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg
Eintritt frei, Kollekte.

Der nicht allzu geschickte Bankräuber Kari wird in letzter Minute von dem Filmproduzenten Enrico Faustoni an einem Bankraub gehindert und soll als Entschädigung die Hauptrolle in einer Krimiserie erhalten. Bei den Vorbereitungen und Dreharbeiten, die in der Bank des vermeintlichen Überfalls stattfinden, kommt so einiges durcheinander. Auch die immer wieder auftretende Polizistin sorgt für mehr Verwirrung als Ordnung. Doch wie aus heiterem Himmel scheint plötzlich alles zu funktionieren, so dass ohne Unterbruch gefilmt werden kann. Der Bank fehlen zu diesem Zeitpunkt rund 1,2 Millionen Schweizer Franken, nur weiss dies noch niemand...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Die SchülerInnen und LehrerInnen
der 8./ 9. Klasse

Öffnungszeiten:
Mi-So 8.00-23.30 h
Mo 8.00-17.00 h
Di Ruhetag



Gasthaus Riedboden

wärschaft u guet

Freitag, 5. Juli ab 20.00 Uhr

**ÄPLERABE
IM RIEDBODE**

Jodlerchörli Abeglanz Gstaad
SQ Wilerguess Sigriswil

Ufenä schöne & gmuetliche Aabe fröye sich
Brigitte & Markus Jaun mit Team
Reservierungen 033 841 11 64

www.riedboden.ch



**Schmocker
Sanitär - Heizung**

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 15 15

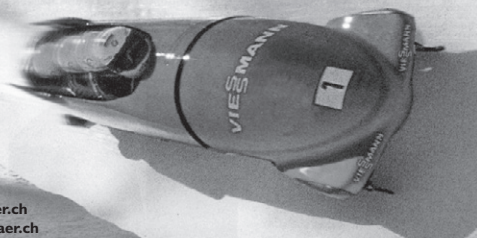
Fax: 033 841 21 75

Natel: 079 622 50 00

E-Mail: info@schmocker-sanitaer.ch

Internet: www.schmocker-sanitaer.ch

Kriegt Ihre Heizung
noch die Kurve?



Erfolge

Beatenberger am Jodlerfest in Brienz

Der Jodlerklub Beatenberg, Alphornbläser und Büchelbläser sowie das Oberländerchörli haben am Jodlerfest mit grossartigen Vorträgen brilliert. Der Jodlerklub hat mit seinem Vortrag unter der Leitung von Daniel Zobrist die Bewertung 1 (sehr gut) erhalten. Franz Grossniklaus erreichte mit dem Alphorn im Einzelvortrag und als Trio mit Fritz Amacher und Andreas Oehrli ein «Gut», Urs Zimmermann mit dem Büchel solo und im Alphorn Duo zusammen mit Reto Schläppi ebenfalls ein «Sehr gut». Das Oberländer Chörli unter der Leitung von Marie-Theres von Gunten mit einigen Beatenberger SängerInnen hat ebenfalls ein «Sehr gut» erreicht.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmenden für ihre guten Auftritte und Vorträge. Es ist beeindruckend, wie viele Musikerinnen und Musiker aus Beatenberg mit sehr guten Vorträgen an Festen brillieren.

TV Beatenberg am Eidgenössischen Turnfest in Aarau

13 Beatenberger haben am Turnfest in Aarau teilgenommen. Im Sektionswettkampf wurde mit 22.xx Punkten ein gutes Resultat erreicht. Einige Turner haben in den Einzelwettkämpfen neue persönliche Bestwerte erreicht. Am Sonntagnachmittag wurden die Turner von der Musikgesellschaft und einigen wenigen Vereinsdelegierten bei der Station empfan-

gen. Gemeindepräsident Roland Noirjean begrüßte die Turner zurück in Beatenberg und gratulierte zur erfolgreichen Teilnahme am Turnfest.

«Tage wie diese»

Das Greenfield, das Rockfestival in Interlaken, wird seit einigen Jahren traditionellerweise durch eine Alphorngruppe unter der Leitung von Adolf Zobrist aus Brienz eröffnet. Mit dabei sind auch Beatenberger Alphornbläser Franz Grossniklaus, Urs Zimmermann und Daniel Zobrist.

Lars Zobrist aus Beatenberg hat am Greenfield ebenfalls für Furore gesorgt. Er hat das Lied der Rockgruppe «Die Toten Hosen» für Büchel und Alphorn arrangiert. Gar nicht so einfach, gibt es doch bei den tra-

ditionellen Instrumenten nur die Naturtöne. Beim Vortrag des Liedes «Tage wie dieser» ging richtig die Post ab am Greenfield. Erstaunlich, dass an einem Rockfestival traditionelle Schweizer Musik mit Alphorn und Büchel derart gut ankommt.

Video auf www.berneroberlaender.ch/17919456

An Tagen wie diesen

Wünscht man sich Unendlichkeit

An Tagen wie diesen

Haben wir noch ewig Zeit...

(Die Toten Hosen)

Lars, wir freuen uns und gratulieren dir zur tollen Idee, zur originellen Umsetzung und zum super Erfolg am Greenfield.



ÖPPIS GFRÖITS

Alphornwoche

Zum ersten Mal hat in Beatenberg im Gästehaus des sbt eine Alphornwoche stattgefunden. Der Alphornbauer Heinz Tschiemer, Bernatone in Habkern hatte die Idee einen einwöchigen Kurs durchzuführen. Zusammen mit Tobias Girsberger vom sbt und Thomas Tschopp von Beatenberg Tourismus, konnte vom 3. bis zum 8. Juni ein Alphornkurs durchgeführt werden. Mit insgesamt zehn Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz und Deutschland, ist der Start geglückt. Zum Abschlusskonzert vor dem Hotel Dorint am Freitag, 7. Juni kündigte Kursleiter Gilbert Kolly an, dass im nächsten Jahr wieder Alphornwoche stattfinden soll.

Zu vermieten in Waldegg Beatenberg

Geheizte Werkstatt / Garage / Lagerraum / Bastel- oder Hobbyraum im Gewerbeareal Federal

10m x 5m x 4.60m LxBxH (hinterer Teil H = 2x ca. 2.20m mit Zwischenboden) Fläche inkl. Zwischenboden ca. 70m²

Zufahrt wintersicher mit LKW, Rolltor, Servicetüre, Infrastruktur erschlossen inkl. WC Anlage

Ab September/Oktober 2019 oder n.V. Langzeitmiete erwünscht, Preisvorstellung 500.-/Monat oder n.V. exkl. Nebenkosten

Infos 077 44 22 507 (ab 18.00) oder werkstatt-beatenberg@public-files.de

SPORT SPIEL SPASS IM VORSASS



Am Samstag 3. August starten wir zu Sport, Spiel und Spass im Vorsass.

Ob Familie, Verein, Firma oder Stammtischclique, der Samstag Abend soll für alle lustig werden. Eiswürfelcurling, Sommerskifahren, Riesenmikado, Büchsen schießen, lasst euch überraschen, welche Disziplinen auf euch warten. Um 17.00 starten wir mit der Olympiade. Danach geniessen wir feines vom Grill. Die Niederhornbahn fährt bis 22.20

Anmeldung für euer Vierer-Team per eMail info@bergrestaurant-vorsass.ch oder per Telefon 033 841 00 28. Kosten pro Team Fr. 80.-, inklusive Nachtessen.

Bilder vom letzten Jahr auf unserer Homepage bergrestaurant-vorsass.ch
Eure Angaben: TEAM NAME, KONTAKTPERSON/TELEFONNUMMER

Die Olympiade findet nur bei schönem Wetter statt. Auskunft am Samstag ab 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch

Helen und Erich Frei und Team Vorsass



Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 682 75 22
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 60 Jahren

• Neubauten • Umbauten • Renovationen
• Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten

Ihr regionaler Elektropartner
Installation | Service | Automation

ISP
Electro Solutions

ISP Electro Solutions AG
Wydi 385a
3803 Beatenberg
033 841 11 59

www.ispag.ch

Geh aus mein Herz und suche Freud!



In 15 Strophen umschreibt Paul Gerhardt in seinem Lied die Freuden des Sommers und rät uns, hinaus in die Natur zu gehen. Und tatsächlich, wer mit offenen Sinnen durch Feld, Wald und Wiesen geht, wird stets aufs Neue reich beschenkt. Ein kleines Wunder der Natur, welches wir miterleben durften, möchte ich gerne weitererzählen:

Letztes Jahr im Mai haben wir ein paar Raupen des Lindenschwärmers entdeckt und aufgezogen. Die sehr gefräßigen

Raupen wuchsen schnell. Nach einer Woche verfärbten sie sich und wurden sehr unruhig, sie irrten im Raupenkasten umher. In einem Ratgeber zur Aufzucht von Lindenschwärmern fanden wir den Tipp, dass sich die Raupen für die Verpuppung gerne in der Erde eingraben. Also stellten wir kleine mit Erde gefüllte Gefässe in den Kasten und siehe da: Zielstrebig vergrub sich eine Raupe nach der anderen in einem der Gefässe. Die Gefässe mussten wir an einem vor direkter Sonneneinstrahlung

geschütztem Ort im Freien überwintern. Denn die Lindenschwärmer brauchen Frost für ihre Entwicklung zum Falter. Fast ein Jahr lang haben die Puppen in der Erde geruht, bevor an einem warmen Mai-entag der erste Schwärmer geschlüpft ist. Wir hatten Glück, denn es war ein Weibchen und so konnten wir etwas sehr Verblüffendes beobachten. Bei den Schwärmern gehen nämlich nur die Männchen auf Partnersuche, die Weibchen hingegen halten sich an dem Ort still, an dem

sie geschlüpft sind. Wir haben gelesen, dass die Männchen die Weibchen über kilometerweite Entfernung riechen und finden können. Kaum zu glauben, wenn man an den Duftcocktail denkt aus dem sich unsere Luft zusammensetzt. Wir platzierten das Weibchen am Stamm einer Linde und tatsächlich war es am nächsten Tag nicht mehr allein. Das Weibchen hat ungefähr 60 Eier gelegt und inzwischen knabbert eine neue Generation Schwärmer-raupen am zarten Lindengrün.

Wenn einer ein Reise tut...



57 Personen haben an der Reise ins Kemmeribodenbad teilgenommen. Bei idealem Reise-wetter konnten wir beobachten, dass es nicht nur in Beatenberg stotzige Hänge zum Heuen gibt. Dass auf einigen Feldern offensichtlich bewusst Mohn unter das Getreide gemischt wurde, war ein

wohlthuender Farbtupfer mitten im sonst einheitlichen Grün der Graswiesen. Im Kemmeribodenbad wurden wir kulinarisch verwöhnt und herzlich bedient. Am Schluss wurden wir sogar mit einem Transparent verabschiedet. **Wie doch eine kleine Geste grosse Wirkung entfalten kann. Wo man mit solcher**

Gastfreundschaft empfangen und verabschiedet wird, kehrt man gerne wieder. Bei der Autobahnauffahrt in Heimberg bestaunten wir die Grösse der Baustelle, an welcher die zukünftigen Turbokreisel entstehen. Wir waren alle froh, dass der Chauffeur uns da ruhig und sicher durchgelotst hat.

Ich danke an dieser Stelle allen, die zum guten Gelingen der Reise beigetragen haben. Andres und Marianne Sieber gebührt ein spezieller Dank, denn sie waren bereit, mit dem Bus und dem Privatauto zu fahren. So konnten alle mitreisen, die sich für den Ausflug angemeldet haben. Den Begleitpersonen danke ich für ihr Engagement und Marianna Mattenberger für die sorgfältige Planung und umsichtige Reiseleitung.

Lukas Stettler

Wer beobachten kann, wie genial sich Pflanzen und Tiere aufeinander eingestellt haben, wird immer aufs Neue staunen. Dieses Staunen kann zu einer tiefen Ehrfurcht vor der Vielfalt und dem Reichtum des Lebens führen.

Lukas Stettler

FRAUENTREFF

Donnerstag, 11. Juli 2019

Besuch Wocher – Rundbild im Schadaupark Thun

Wir fahren um 12.44 Uhr ab Beatenberg Station bis Beatenbucht, dann mit dem Bus nach Thun und zum Schadaupark. Nach dem Besuch des Thun – Panoramas, das als ältestes Rundbild der Welt gilt, geniessen wir einen Zvieri im Schloss Schadau. Rückkehr nach Beatenberg Station um 17.14 Uhr.

Bäckerei - Konditorei - Tea-Room - Mitten im Dorf



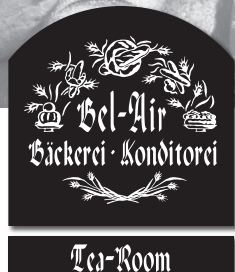
Öffnungszeiten

Fr – Di 7.00 – 18.00 / Mi 7.00 – 12.00
Do geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf
Cashback bei jedem Einkauf

033 841 11 25

www.bel-air.ch



BEATUS - LEBENSMITTEL

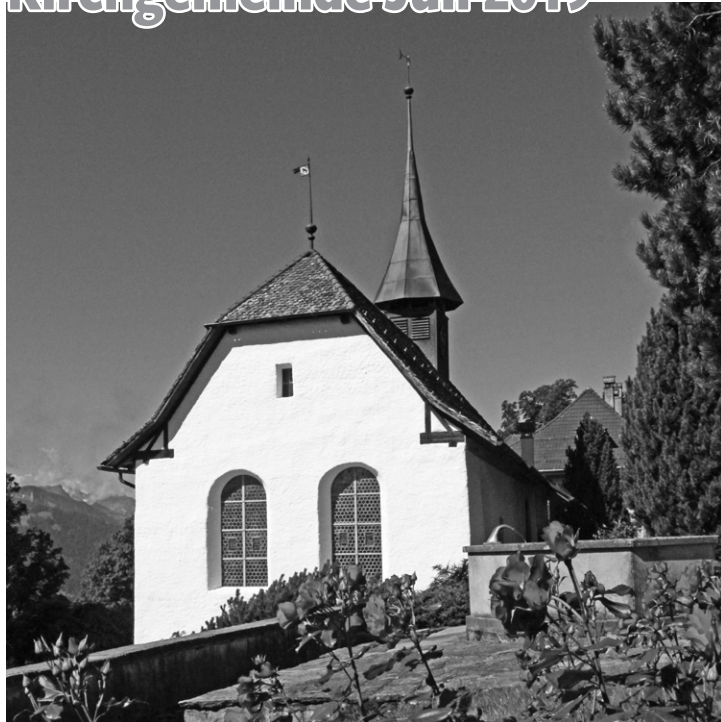
ehemals Prima / neben Dorint Hotel

tägliche Öffnungszeiten:

7.45 - 19.00 Uhr

info@beatus.shop 033 511 23 28 www.beatus.shop

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde Juli 2019



Sonntags-Gottesdienste in der Kirche

07. Juli, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, musikalische Mitwirkung: Rainhard Roux, Violine und Felix Gerber, Orgel.

14. Juli, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

21. Juli, 09.45 Uhr Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Walter Hug, Orgeldienst: Felix Gerber.

28. Juli, 09.45 Uhr Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 04. Juli, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Sonntagsschule

Im Juli findet keine Sonntagsschule statt.

Gemeindeessen

Im Juli findet kein Gemeindeessen statt. Zum nächsten Gemeindeessen treffen wir uns am Mittwoch 14. August.

Gebet und Stille

Im Juli findet kein Gebet und Stille statt.

Taufen

15. Juni 2019, Leana Milena Krebs, geboren am 07. Juli 2018

Bestattungen

12. Juni 2019, Fritz Dauwalder-Kohler, 7. Januar 1950 – 3. Juni 2019

Abwesenheit des Pfarrers

Von Donnerstag, 11. Juli bis am Mittwoch, 31. Juli ist Pfarrer Lukas Stettler in den Ferien. Während dieser Zeit wenden Sie sich bei Todesfällen oder in Notlagen bitte an den stellvertretenden Pfarrer Walter Hug aus Habkern, Tel: 033 843 00 03.

Musikalischer Gottesdienst

Am Sonntag, 7. Juli spielen Rainhard Roux, Violine und Felix Gerber, Orgel aus den Goldbergvariationen die Aria und den 2. Satz aus dem Konzert für Orgel und Violine von Vivaldi. Zudem wird uns Felix Gerber mit seinem virtuosens Orgelspiel verwöhnen. Wer noch mehr klassische Musik geniessen möchte, besuche am selben Sonntag um 17.00 Uhr das Sommerkonzert in der Kirche.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen, die im Juli 2019 ihren Geburtstag feiern dürfen, ganz herzlich und wünschen ihnen viele schöne, sonnige Tage.

6. Juli

Wyss Lisa
Im Seewinkel 17, Gwatt
87 Jahre

13. Juli

Arnoldus Jeanne
Zäundli 527
89 Jahre

26. Juli

Balmer Therese
Lehn 101
70 Jahre

26. Juli

Zimmermann-Zysset Magdalena
Schorren 470
80 Jahre

29. Juli

Secchiari Leonardo
Ramsern 640A
70 Jahre

30. Juli

Dürst Babette
Altersheim, Stockbrunnen 91
91 Jahre

Voranzeige Schiffsrundfahrt

Die Schiffsrundfahrt auf dem Brienzensee findet dieses Jahr bereits am 28. August statt. Weil die BLS den Fahrplan und das gastronomische Angebot massiv umgestellt hat, werden wir bereits um 11.00 Uhr mit dem Extra-Postauto zur Schiffs-Station in Interlaken Ost fahren. Das Schiff fährt um 12.07 Uhr in Interlaken Ost ab Richtung Brienz. Unterwegs gibt es ein wahrschaftes Zvieri-Zmittag auf dem Schiff. 14.53 Uhr werden wir wieder zurück in Interlaken Ost sein. Ungefähr um 15.00 Uhr wird das Extra-Postauto wieder zurück nach Beatenberg fahren. Im August werden wir die Einladung für diesen Ausflug in alle Haushaltungen verteilen lassen.

Ds Bärgröslì vom Beatebärg

*Kennsch du dā schönschti Fläcke Aerde
Höch übrem blaue Thunersee?*

*Da muess dis Härz verzoubret wärde,
chasch rundum d Bärneralpe gseh!
Du chunnsch dr chly vor wie ne Zwärg
bim Usblick vom Beatebärg.*

*Chumm doch cho wandere i d Höchi
u lueg die Alpechetti a!*

*Da fühl'sch du di i Himmels Nöchi
u blibsch voll Stuune mit üs stah.
Mier si es Volk, eifach u zwäg,
vom schöne, sunnige Beatebärg.*

*Ds Bärgröslì steit umgäh vo Böime
under dr gäje Bireflueh.,*

*am Sunnehang u luegt zum Tröime
gäg Eiger, Mönch u Jungfrou zue.*

*Aes chunnt sech chly vor wie ne Zwärg,
ds Bärgröslì vom Beatebärg.*

U we am Abe d Stärne schyne

U ds Firneliecht isch am vergah,

chumm hock zu üs i d Stube ine,

mir wei's doch zäme gmüetlech ha.

*Im Härze gschpürsch die warme Täg
Vom schöne, sunnige Beatebärg.*

Marie-Theres von Gunten, Beatenberg

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann
Standboden 353C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 22 77

Circus Olympia Gasser



Der Zirkus ist die älteste Kunst der Welt!

Den Zirkus gibt es seit tausenden von Jahren!

Der Zirkus ist ein Erlebnis für die ganze Familie!

Zirkus – das sind Artisten, Clowns, Gelächter und Spass.

Ist es möglich, dass eines der Wörter, die ein Kind als erstes begreift, an Bedeutung verloren hat? Heute, in der Welt der Virtualität ist es wichtig geworden, die reale Welt in den Vordergrund zu stellen. Zirkus ist die Wahrheit – die Artisten zeigen in der Vorstellung ihr WAHRES Können, sie scheitern tatsächlich, sie erheischen echten Applaus, sie sind wirklich real.

Im Circus Gasser wirken die hervorragenden Artisten auf der Bühne, agieren die stillvollen Artistinnen unter der Zirkus-Kuppel und Ihre Augen werden funkeln beim Anblick des feinen Essens. Ja, ja, die Realität gibt es noch. Im Zirkus wird die Realität

durch grosses Können, viel Einsatz und eine gehörige Portion an Humor erzeugt.

In den fantastischen Vorstellungen erleben Sie internationale Artisten aus der Mongolei, Afrika, Schweiz, Ukraine, Italien und weiteren Ländern. Geniessen Sie die wundervolle Atmosphäre mit humorvollen Nummern, fantastischen Darstellungen, akrobatischen Artisten, ungläubiges Staunen. Wie jedes Jahr etwas fürs Gemüt, für die Stimmung und für den Bauch.

Geniessen Sie zu jeder Vorstellung eine kleine oder grosse Mahlzeit und lassen Sie die wunderbare Vorstellung auf alle Ihre Sinne wirken. Nervenkitzel ist in jedem Fall garantiert. Planen Sie einen Besuch im realen Circus Olympia.

Veranstaltungsdaten: Montag, 08. – Donnerstag, 11. Juli 2019
Plätze können Sie für CHF 15.– bis CHF 65.– reservieren unter: www.circus-go.ch/reservationen

INSZENIERUNG NIEDERHORN

Sei die erste Person, die den neuen Balance Trail ausprobieren kann oder mit Geschick über die Wackelbrücke hüpf. Der neue Spielplatz auf dem Niederhorn hat viel zum Entdecken und bietet Spass für Gross und Klein.

Während die Erwachsenen auf den neuen Sitzbänken bei einem Kaffee das Panorama und die frische Bergluft geniessen, dürfen die Kinder auf den brandneuen Attraktionen herumtollen. Besonders viel Spass bietet die neue Kugelbahn, bei welcher die Kinder ihrer eigenen Holzkugel zuschauen können, wie diese lustig den Berg hinunterrollt.

Es gibt definitiv viel Neues zu erkunden und viel zum Staunen.

Besuche diesen Sommer das Niederhorn und erlebe den neuen Spielplatz hautnah.

Sommerkonzert mit dem Argovia Flute Quartett

Am Sonntag, 07. Juli kommen Beatenberger und Gäste wieder in den Genuss einzigartiger Klänge des Quartetts um Reinhard Roux zu hören. Die vier Musikerinnen und Musiker spielen zusammen in diversen Berufsorchestern. In den vergangenen Jahren trafen sie sich regelmässig zu Kammermusikprojekten und gestalteten diese mit besonderen Werken. So erklingen auch dieses Mal fünf kleine Juwelen der Musikkultur in einem kurzweiligen, sommerlich erfrischenden Programm mit einer Spielzeit von etwas über einer Stunde. Die Besetzungen variieren dabei vom klassischen Flötenquartett über Streichtrio oder einer Triobesetzung Flöte, Violine und Viola bis hin zu einem Picco-



lo-Konzert mit Streichtrio-begleitung. Gespielt werden Werke von Mozart, Bach, Vivaldi, Beethoven und Borne. Beginn ist 17.00 Uhr in der reformierten Kirche. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Das Quartett und Beatenberg Tourismus freuen sich über viele begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer und wünschen allen einen schönen Abend.



zumstein elektro

Elektro Installationen
Haushaltapparate
Reparaturen
TV/Sat-Anlagen
Telefon/EDV
Solaranlagen

Moos 807, 3803 Beatenberg
Natel 079 311 10 18
Telefon 033 847 07 07
www.zumstein-elektro.ch
zumsteinelektro@bluewin.ch



Grossniklaus Haustechnik AG
Sanitär Heizung Solar

Wydi 383b, 3803 Beatenberg, 033 841 17 15
www.grossniklaus-haustechnik.ch

Die Energiewende kommt...
Setzen Sie auf thermische Solaranlagen!



VERANSTALTUNGEN JULI

Do 04. Theater 7.-9. Klasse

20.00 Uhr Kongress-Saal

Fr 05. Äplerabe im Riedbode

20.00 Uhr Gasthaus Riedboden

So 07. Sommerkonzert Reinhard Roux

17.00 Uhr reformierte Kirche

Mo-Do 08.-11. Circus Gasser Olympia

Parkplatz Waldegg

So 14. Wanderung Augstmatthorn mit Martin Feuz

Di 16. Klavierkonzert mit Fred Snoek

20.00 Uhr reformierte Kirche

Mi 17. Musikalischer Gästeabend

19.30 Uhr Multifunktionsplatz

So 28. Bäcker-Zmorge

09.00-12.30 Uhr Tea-Room Bel-Air

(Reservierung unter +41 (0)33 841 11 25)

Niederhorn

Do 04./11./18./25. Geführte Wildbeobachtungen

06.40 Uhr ab Beatenbucht,

07.00 Uhr ab Beatenberg

Fr 05./12./19./26. und Sa

06./13./20./27. Abendauffahrten mit/ohne Äplerbuffet

16.00 Uhr ab Beatenberg

So 07./14./21./28. Sonntagsbrunch im Berghaus

erste Bergfahrt ab Beatenberg 8.20 Uhr

Fr 12./26. Kräuterführungen

18.00 Uhr Berghaus Niederhorn

So 14./28. Musigbrunch am Sonntag

erste Bergfahrt ab Beatenberg 8.20 Uhr

Sa 27. Logenplatz Seenachtfest

Zusätzliche Talfahrten Niederhorn-Beatenbucht: 22.20 Uhr/ 22.40 Uhr/ 23.00 Uhr, mit bester Aussicht das Spiezer Seenachtsfest Spektakel geniessen.

St. Beatus-Höhlen

Fr 05. La Tavolata

19.00-00.30 Uhr St. Beatus-Höhlen

Veranstaltungen Region

Fr. 05. Musig ufem Marktplatz-Future United Collective

ab 18.30 Uhr Marktplatz Interlaken

Do-So 11.-21. 24. Eidgenössisches Armbrustschützenfest

ab 08.00 Uhr Mösl Ringgenberg

Fr-So 26.-28. Internationales Gauklerfest

Rosenstrasse Interlaken

Vorschau August

Do 01. 1. August Feier / Dorffest

17.00 Uhr Multifunktionsplatz

Sa 03. Vorsass Sport, Spiel und Spass

17.00 Uhr Bärgrestaurant Vorsass

Mi 07. Festliche Barockmusik mit Ensemble Viva

20.00 Uhr reformierte Kirche

Fr 09. Jubiläums Jodlernacht 50 Jahre Bode-Chilbi

ab 19.00 Uhr Bode

So 11. 50 Jahre Bode-Chilbi

des Jodlerklub Beatenberg mit Berggottesdienst (bei jedem Wetter) ab 10.00 Uhr Bode

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Paragliding & Hang Gliding

(wetterabhängig) *

Brennnesseln wachsen hören

einstündige Kräuterexkursion, Infos und Anmeldung: Markus Metzger, Tel. +41 (0)33 841 12 30 oder naturdrogerie@naturpur.ch

Ponyreiten

Mittwoch bis Samstag nach Absprache, Infos und Anmeldung: Karin Frutiger, Tel. +41 (0)79 383 99 81

Tennisunterricht

Infos und Anmeldung: Eva Pomes, Tel. +41 (0)79 794 88 91

Jeden Montag

Näh-, Strick- und Häkel-Treffen

14.00-16.00 Uhr im Pavillon, Kontakt: Vivienne Herzog, Tel. +41 (0)79 418 11 42

Jeden Dienstag

Alpkäsereibesichtigung

07.45 Uhr Tourist-Center, Infos und Anmeldung unter Beatenberg Tourismus +41 (0)33 841 18 18 oder info@beatebergtourismus.ch

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder

13.00-17.30 Uhr Panorama Hallenbad Beatenberg **

Schwimmen für Berufstätige

17.30-19.30 Uhr Panorama Hallenbad Beatenberg **

Jassen ab 19.00 Uhr im Hotel/Restaurant Gloria, Informationen unter Tel. +41 (0)33 841 12 57

Jeden Donnerstag

Warmwassertag bei 32°C von 13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Wassergymnastik 09.45-10.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Aqua Baby 10.30 - 11.00 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Jeden Freitag

Aqua-Fitness 09.15-10.00 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Warmwassertag

bei 30°C von 13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Festung Waldbrand

jeden Freitag um 13.45 Uhr beim Parkplatz Waldbrand *

* Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus
Tel. +41 (0)33 841 18 18 oder
info@beatenbergtourismus.ch

** Infos Hallenbad:
Tel. +41 (0)33 841 14 59

Beachten Sie auch das aktuelle Gästeteprogramm auf unserer Homepage
www.beatenberg.ch

Beatenberg Tourismus

Tel. +41 (0)33 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten

01. Juli bis 25. August 2019

Montag – Freitag	durchgehend 08.00 – 17.30 Uhr
Samstag & Sonntag	10.00 – 14.00 Uhr

Gästeehrungen

Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden. Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen:

Frau Angelika Heinrich aus Schriesheim DE für 5 Jahre
Familie Ter Maar aus Almelo NL für 15 Jahre

Haben Sie als Vermieter oder Hotelier langjährige Gäste bei Ihnen? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.



REXHEPI AG
Maler Gipser Gerüste

REXHEPI AG
Ramsern 632A
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.rexhepi.ch
info@rexhepi.ch

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

Gaumenschmaus. Made by **Dorint**






Blüemlisalp
Beatenberg-Interlaken

Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli, im gemütlichen Restaurant oder in unserer Alphütte kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservierungen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Alte Beatenberger erzählen

Hanspeter Grossniklaus

Der heutige Bericht stammt wiederum von Hans Jordi und ist eine Fortsetzung seiner Erinnerungen an die Zeit von Mobilmachung und zweitem Weltkrieg.

«Im Dorf gab es Einschränkungen und Sorgen bei Landwirtschaft und Gewerbe. Viele Männer waren im Aktivdienst. Eine wichtige Brücke zwischen den Wehrmännern und ihren Familien zu Hause waren die Armee-Postsäckli mit den Wechseladressen. Aus dem Feld kamen verschwitzte Wäsche und kaputte Socken. Auf dem Rückschub gab es zur frischen Wäsche und immer etwas Gutes, das eingespart worden war von den Lebensmittelmarken. Von Interlaken herauf heulten ab und zu die Sirenen, wenn Bombengeschwader der Amis Richtung Alpen brummt. Das hiess dann Verdunkelung: Fenster und Türen abschirmen, die rote Fassung auf die Glühbirnen schrauben. In den Estrichen mussten Sandsäcke deponiert werden wegen der Brandbomben. Einige Städte im Kriegsgebiet waren richtiggehend abgefackelt worden. Mit dem Sand sollte man rasch den Brandherd löschen können. Das leere Hotel „Schweizerhof“ wurde von der MSA (Militärische Sanitäts Anstalt) belegt. Soldaten und Offiziere aus den Spitälern wurden hier gepflegt bis zu ihrem Wiedereinsatz. In der „Wydi“ wohnten Krankenschwestern, die im „Schweizerhof“ tätig waren, in Ferienwohnungen. Später, 1945, kamen in dieses Hotel überlebende Juden aus dem KZ Dachau. Wie konnte so etwas passieren? Zum Glück hatte man damals schon das Radio mit den Nachrichten von Beromünster und dem britischen Sender BBC. Auch im Feld waren wir Soldaten immer erpicht darauf, bei irgendeinem Haus diese Informationen mitzuhören, wenn wir im Tal waren. Die Festung Schmockenfluh wurde mit grossem Einsatz begonnen. Im ganzen Land wurden Bunker und Festungsanlagen gebaut. In der Umgebung der Festungen galt striktes Fotoverbot. Im Dorf hingen grosse Plakate mit der Aufschrift: „Wer nicht schweigen kann, schadet der Heimat.“

Mein Vater aber schwieg nicht. Er entdeckte bei unserem Nachbarn eine Sendeanlage. Der war ein Spion der Nazi. Ohne Vorwarnung kam eines Tages eine Gruppe

von Armeepolizisten und führte die Nachbarsfamilie ab. Man hörte nie mehr etwas von ihnen.

General Guisan begegnete ich hin und wieder, als ich noch in der Lehre war. Er hatte sein Pferd in Interlaken im Stall einer Weinhandlung untergebracht, der in der Nähe meines Lehrbetriebes lag. Er kam aber auch nach Beatenberg zur Besichtigung der Arbeit an der Festung „Schmockenfluh“. Er wurde im offenen Kabrio-

lett durchs Dorf gefahren, freundlich grüssend. Einmal wurde er von einem kleinen Mädchen angehalten. Es war Vreni, die kleine Tochter des Coiffeurmeisters Samuel Kläger. Es nahm von der Geranienkiste, die beim Eingang stand, alle Blüten heraus und brachte sie zum Auto. Der General hatte grosse Freude und gab ihr einen Kuss! Vreni erklärte, sie würde sich nie mehr waschen...



So gab es auch Freudiges und Heiteres. Als man gegen Ende des Krieges doch wieder an ein *Wie weiter?* dachte, waren wir zwei 35-er, Werner Kleeb und ich, in einer Hütte im Nanztal eingeschneit und dachten an unser Dorf. Bald waren wir uns einig, dass wir einen Bus-Betrieb von Interlaken herauf haben sollten, der die Gäste aus allen Richtungen ins Dorf bringen sollte. Das Problem war aber schon in den Dreissigerjahren bekannt. Damals hatten die Firmen Häfliger und Rossi mit einem kleinen Bus Versuche gemacht. Die gemauerten Halbkreise in den Kurven erlaubten aber kein Wenden ohne zweimal anzusetzen. Sie gaben das Projekt bald einmal auf. Über meine letzte Aufgabe im Aktivdienst habe ich geschrieben: „Unter russischen Soldaten“. Mit meinen Kanonieren musste ich in Mitlödi bei Glarus einen Wachtposten und Unterkunft organisieren und aufbauen zu einem Internierungslager. Es war keine leichte Aufgabe; aber geblieben ist die gute Kameradschaft mit meinen Kanonieren.»



YoungMemberPlus: Das exklusive Banking- und Freizeitpaket für Jugendliche

Mit dem Jugendkonto von Raiffeisen sicherst du dir attraktive Konto-Vorteile. Zusätzlich profitierst du von einzigartigen Musik- und Freizeitangeboten mit tollen Rabatten.
raiffeisen.ch/youngmemberplus

RAIFFEISEN